

P R E S S E M I T T E I L U N G

Berlin, 16.März 2013

Gedenkgang für die Opfer des Nationalsozialismus und des Kolonialismus

Sonntag, 17.03.2013, 9:00 bis 11:00 Uhr

Der palästinensische Publizist und Menschenrechtsaktivist Omar Barghouti wird während seines Besuchs in Deutschland mit einem Gedenkgang Opfern des Nationalsozialismus und des Kolonialismus gedenken. Er wird dabei von verschiedenen Angehörigen der Gruppen, denen das Gedenken gilt, begleitet.

Als Vertreter der palästinensischen Zivilgesellschaft möchte Omar Barghouti besonders sein Mitgefühl und seine starke Verbundenheit mit den Opfern des Nationalsozialismus und des Kolonialismus bekunden.

Die Erinnerung an Gruppen, die unter dem Nationalsozialismus und dem Kolonialismus gelitten haben, in einem gemeinsamen Akt des Gedenkens ist bislang im deutschen Kontext einzigartig. Omar Barghouti wird nicht nur Gedenkstätten besuchen, die Opfern des Nationalsozialismus gewidmet sind, sondern auch die Tafel, die an die sogenannte „Kongo-Konferenz“ (1884 – 85) erinnert.

Dieser Erinnerungsgang hat somit auch das Ziel, historische Verbindungslinien zu ziehen, die für ein Verständnis der palästinensischen Sache heute bedeutsam sind: die Unterdrückung und Entrechtung der Palästinenserinnen und Palästinenser als indirekte Folge des Nationalsozialismus (aufgrund der Gründung des Staates Israel durch die ethnische Säuberung einer Mehrheit der indigenen Palästinenserinnen und Palästinenser) und die Formen der israelischen Besatzung, des Kolonialismus und der Apartheid gegen die palästinensische Bevölkerung, die bis heute andauern.

Der Erinnerungsgang betont zugleich die Notwendigkeit, Rassismus auch heute in allen seinen Formen zu bekämpfen, sich Unterdrückung und Gewaltpolitik entgegenzustellen und für Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit weltweit einzutreten.

Der Erinnerungsgang wird um 9:00 Uhr beim **Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas** beginnen

(Simsonweg/Scheidemannstraße – zwischen Brandenburger Tor und Reichstagsgebäude, 10117 Berlin).

Der Erinnerungsgang wird dann zum **Denkmal für die ermordeten europäischen Juden** führen

(Cora-Berliner-Straße 1 10117 Berlin),

zum **Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen**

(Großer Tiergarten, Ebertstraße, 10117 Berlin),

und im **Gedenken an die Opfer des Kolonialismus zur Gedenktafel für die Berliner Konferenz, die an die Aufteilung Afrikas erinnert.**

(Wilhelmstraße 92, 10117 Berlin).